

## **Tourenbezeichnung: „Zwischen Waldwildnis und Weihnachtsmarkt – eine Advents-Wandertour durch die Indeland-Eifel um Schloss Merode“**

Als Geograf und Rheinländer möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt meiner Heimatregion auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das gilt auch für eher weniger bekannte Teile des Rheinlandes wie das Indeland, in dem es viel zu entdecken gibt.

Die Region im Dreieck Düren – Jülich – Eschweiler birgt neben spannenden Einblicken in die durch den Braunkohleabbau geprägte Landschaft auch eine ganz unbekannt Seite der Eifel: Das sogenannte Eifelvorland – dort, wo die Bördelandschaft in den Hürtgenwald übergeht - bietet so manch Unerwartetes: Landschaftsparks, Burgen und Wasserschlösser... Und dazu eine landschaftliche Vielfalt aus Wald, Wiesen und weiten Aussichten. Natürlich schiebt sich auch aus dieser erhöhten Perspektive immer wieder die Braunkohlelandschaft ins Bild – ein reizvoller Kontrast zur ursprünglichen Eifellandschaft, die wir durchwandern.

Wohl sonst nirgendwo im Rheinland lässt sich der spannende Gegensatz zwischen Natur und menschengepägter Energielandschaft so unmittelbar erleben. Eine Eifeltour im Braunkohlerevier – mit diesem Alleinstellungsmerkmal begeben wir uns auf diese abwechslungsreiche Tour. Am Schluss der Wanderung erwartet uns der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf Schloss Merode: Der perfekte Abschluss für diese Advents-Wandertour.

**Datum:** 07.12.2019

**Teilnehmerzahl** max. 15 Personen

**Guide:** Dipl.-Geograf Michael Schulze



**Treffpunkt:** 11:30 Uhr, Schloss Merode, Eingangstor (Adresse: Kreuzherrenstr. 1, 52379 Langerwehe), (extra Parkplätze für Weihnachtsmarktbesucher vorhanden).

**Anreise** Mit dem Auto: Von der A4 nehmen Sie die Abfahrt Langerwehe (5d) und folgen der Beschilderung Langerwehe (L12). Folgen Sie der Straße bis zum nächsten Kreisverkehr und nehmen die 2. Ausfahrt (Richtung Kreuzau/Pier/Jüngersdorf/Langerwehe). Weiter geradeaus (2 x

Kreisverkehr passieren). Bleiben Sie auf der Straße (nun K27), diese führt nach Merode weiter. Achtung: extra ausgeschilderten Parkplatz auf der Rückseite des Schlosses nutzen (kostenfrei)

Mit dem ÖPNV: Regionalbahn RE1 oder RE9 (Ausstieg Langerwehe Bahnhof), von dort weiter mit dem Bus Linie 237 oder 296 bis Haltestelle Merode

- Verpflegung** Einkehrmöglichkeit auf der Laufenburg: *Gaststätte Laufenburg; darüber hinaus Rucksackverpflegung.*
- Dauer:** 4:00 h (ca. 12 km)
- Preise:** Wandertour 8,00 €; Eintritt Weihnachtsmarkt 8,50 €
- Schwierigkeitsgrad:** mittel, 210 Höhenmeter, welliges Terrain, vor der Laufenburg steilerer Anstieg.
- Mitbringen:** Rucksackverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr und Weihnachtsmarkt
- Anmeldung / Kontakt** Kontaktformular auf [www.weggefaherte.com](http://www.weggefaherte.com), alternativ per Email: [info@weggefaherte.com](mailto:info@weggefaherte.com) oder Telefon: 0176 – 270 957 93

## Tourenbeschreibung

Die Tour startet von Schloss Merode, einer der schönsten Wasserburgen im Rheinland. Die Burg ist zwar in Privatbesitz, aber in der Vorweihnachtszeit ist das Schlossgelände für den überregional bekannten Weihnachtsmarkt geöffnet. Bevor wir jedoch in die stimmungsvolle Atmosphäre des adventlichen Schlosses eintauchen, begeben wir uns erst mal auf Schusters Rappen...

Von Merode aus geht es vorbei an dem Braunkohle-Umsiedlungsort Neu-Pier auf die Höhe am Olligsdriesch, wo das gesamte Indeland in voller Pracht vor uns liegt. Die weiten Fernblicke begleiten uns auf dem Abstieg nach Langerwehe. Den Wehebach querend steigen wir wieder auf in Richtung Gut Kammerbusch. Hier lassen wir die Tagebaulandschaft hinter uns, streifen den Landschaftspark Kammerbusch und die wundersame Halde Nierchen, auf der die Windräder wie eine Burgwache über die Landschaft wachen...

Den Ort Heistern durchquerend wandern wir über die offene Wiesen-, Hecken- und Auenlandschaft des Wehebachs bevor es dann steil bergauf in Richtung der Laufenburg geht. Durch den weitläufigen und vielgestaltigen Meroder Wald erreichen wir auf märchenhaften Waldpfaden bald wieder das Schloss Merode. Bei einem erwärmenden Heißgetränk können wir die Tour noch einmal Revue passieren lassen.

Eine vielfältige Tour durch die „Indeland-Eifel“ liegt hinter uns. Nach dieser Wanderung erscheint die durch die Braunkohle geprägte Region in einem ganz anderen Licht. Lediglich der in der Ferne durchschimmernde Tagebau Inden und das landschaftsfüllende Kraftwerk Weisweiler erinnern uns daran, dass wir in einer Bergbauregion auf Schusters Rappen unterwegs waren.